Stadt Haldensleben 26.05.2016

Ortsteilspaziergang in Süplingen am 23.05.2016

Treffpunkt: 18:00 Uhr am Büro der Bürgermeisterin und der Vereine

1. **Haldensleber Str. 22/22a**
   Hier heben die Wurzeln einer Kastanie den Gehweg vor dem Grundstück an. Auch die Mauer weist schon einen Riss auf. Vor Jahren wurde von dieser Kastanie bereits eine Wurzel in Richtung Grundstück entfernt. Der Anwohner, Herr Laudon ist zum Zeitpunkt der Besichtigung gegenwärtig, bemängelt den angehobenen Gehweg und fürchtet um seine Mauer an der Grundstücksgrenze.
   Der Gehweg ist wellenförmig leicht angehoben. Bisher haben sich keine Stolperkanten ausgebildet, so Herr Graß. Momentan geht davon keine Gefahr aus. Dieser Bereich bleibt jedoch weiter in Beobachtung.
   Herr Laudon möchte von der Stadtverwaltung wissen, wer im Falle einer weiteren Anhebung für die dann eintretende Beschädigung seiner Mauer aufkommen werde?

2. **Haldensleber Str. 18**
   An dieser Stelle befinden sich auf dem Gehweg Wurzelschutzplatten, welche schon etwas angehoben wurden und nunmehr eine Stolpergefahr darstellen. Der Fußweg wird an dieser Stelle an die Höhe der Wurzelschutzplatten angeglichen.

3. **Kreuzung - Haldensleber Str./ Grundweg**
   Herr Graß erfragt beim Ortsrat die Nutzung der Litfaßsäule und ob diese erhalten bleiben solle. Wenn ja, dann müsse sie umgesetzt werden. Der Ortschaftsrat werde sich darüber beraten.
   Frau Koch möchte gerne einen Papierkorb aufstellen. Herr Gaudlitz erklärt, dass es generell möglich ist, in Süplingen 7 bis 8 Papierkörbe aufzustellen. Diese werden bei der Haushaltsplanung für 2017 mit bedacht.
   Der Ortschaftsrat bekräftigt nochmals, dass er sich im Zuge des Ausbaus der Hauptstraße für die Integration von Schikanen im Fahrbahnbereich ausspricht.

4. **Grünflächen am Lindenplatz**
   Das Bauen von Parkflächen ist grundsätzlich möglich. Herr Graß zeigt eine Skizze mit Flächen, auf denen das umsetzbar wäre. Allerdings wären die angrenzenden Anwohner im Falle eines Baues wahrscheinlich beitragspflichtig.
   Die Grünfläche vor dem Dorfkrug gestaltet sich als ungepflegt. Es entsteht die Frage, wer für die Pflege dieser Fläche verantwortlich ist, der Pächter oder der Eigentümer. Wie weit erstreckt sich die gepachtete Fläche? (Antwort: lt. unseren Mitarbeitern vor Ort muss der Wirt nur die kleine Fläche mähen, auf der die Tische stehen, den Rest mäht der Stadthof)

5. **Vorplatz vor dem Büro der Bürgermeisterin und der Vereine**
   Der Ortschaftsrat spricht sich für einen Parkplatz in diesem Bereich aus. Es wird geprüft, ob an dieser Stelle zusätzliche Parkflächen entstehen können.
   Zudem schlägt Herr Gaudlitz vor, die beiden Beete neben dem Eingang in eine Rasenfläche umzugestalten.

6. Wiese am Wendehammer Lindenweg

Frau Wiegmann schlägt vor, auf der Wiese einen kleinen Baum (Magnolie) zu pflanzen (s. Foto).

7. Neubaugebiet Lindenweg/ Kirschweg

Einige Beete vor den Häusern werden von den Anwohnern selbst gepflegt, andere durch die Mitarbeiter des Stadthofes. Mittlerweile waren einzelne Beete so stark mit Quecke verunkrautet, dass ein Krauten alle paar Wochen auch nicht mehr zum gewünschten Erfolg führte. Demzufolge sind kürzlich schon zwei schmale Beete am Eingang des Wohngebietes mit Rasen angesät worden (s. Fotos), bei zwei weiteren recht lückigen Beeten soll diese Umgestaltung ebenfalls noch durchgeführt werden.

Neubaugebiet Lindenweg/ Kirschweg (Fotos vom 06.04.2016)

8. Ecke Gartenweg/ An der Bahn

Das Beet am Parkplatz ist momentan mit Rosen bepflanzt. Aufgrund des starken Bewuchses ist ein Aussteigen auf der Beifahrerseite derzeit nicht möglich. Durch eine Umgestaltung des Beetes sollen die Rosen durch Rasenfläche ersetzt werden.